

31. Der Abschied der Querre.

Frenzel, nomenclator in script. Lus. II. 36. Ejd. Lexic. slavie. I. 517. msc. Gräve S. 107. Büsching I. 97.
K. Haupt, I. c. S. 215. No. 5.

Die Einwohner von Dittersbach erzählen, daß vor der Zeit, ehe die große Glocke ist gegossen worden (welches anno 1514 geschehen), in dem naheliegenden Berge Querre gewohnt haben. Sie sind oft in's Dorf gekommen und haben sich in die Häuser und Stuben verfügt, also daß die Leute ihrer gar gewohnt gewesen. Nachdem aber die Glocke geläutet worden, hat sie der harte Schall des Erzes, welchen sie nicht erdulden können, vertrieben, so daß man nun von denselben nichts mehr spürt.

Auch die auf dem breiten Berge bei Zittau hausenden Querre wurden durch das Läuten der Glocken vertrieben. Bei ihrem Abzuge preßten sie einen Bauer aus dem nahen Dorfe Haynewalde mit ein Paar Wagen und ließen sich über die böhmische Grenze fahren. Die beiden Wagen wurden gepfropft voll, denn die Zwerge hingen sich darauf und daran, so daß an jeder Latte und an jeder Speiche ein Querrlein hing. Den Bauer belohnten sie sehr reichlich, so daß er dadurch zu einem reichen Manne wurde und alle seine Nachkommen dieses Glückes sich noch heute erfreuen.

Die Querre sagten beim Abschiede: dann würden sie wiederkommen, wenn die Glocken wieder würden abgeschafft sein und

wann Sachsenland
wieder käm' an Böhmerland.

Dann, meinten sie, würden auch bessere Zeiten sein.

32. Hübel und Habel.

Büsching I. 99. Gräffe S. 553. K. Haupt, I. c. S. 216. No. 6.

Zu dem Besitzer der am Dittersberge gelegenen Halbhufe kam einst, während er ackerte, ein Zwerg und bat ihn, es Hübel (einem weiblichen Zwerge) zu sagen, daß Habel (ein männlicher Zwerg) gestorben sei. Als nun der Bauer diesen ihm sonderbaren Vorfall beim Mittagessen erzählt, kommt ein bisher nie bemerktes Weiblein aus einem Winkel der Stube zum Vorschein, eilt wehklagend zum Hause hinaus und den Berg hinauf, ohne daß man es je wieder gesehen hat.

Anmerk. Der Ruf, der stets dieselbe Wirkung hat, ist verschieden. Das Buschmännchen in Königshain ruft: Hipelpipel ist gestorben; das Holzweibchen, ebendasselbst: Deuto, Deuto; andere oberlausitzische Zwerge: Urban ist todt; der König ist gestorben; o große Noth, o große Noth, die alte Mutter Pump ist todt.

„Urbanus sei todt“ rufen auch die Borarlberger Zwerge (Bonbun S. 3., 7.). Die Freiburger Zwerge rufen: „Hans Aebli, sag's dem Appele, d'Appele sei todt“, was mit „Hübel und Habel“ die meiste Aehnlichkeit hat (Kuenlin S. 25.).

Ob Hübel soviel wie Hügel bedeutet? Es ist wahrscheinlich. Der Zwerg mit seiner aufgestülpten spitzen Tarnkappe ist ein Symbol des Berges, ja eine Kopie desselben im